

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 89 (2014)
Heft: 9

Artikel: Gegen Tiger-Investition
Autor: Alder, Konrad
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-717627>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gegen Tiger-Investition

Auch wenn es nach dem Gripen-Nein für eine Weiterverwendung unserer F-5E Tiger II über das Jahr 2016 hinaus gute Gründe, ja sogar das Überleben unserer Luftwaffe sichernde Zwänge gibt, ist vor einem Entscheid über die Umsetzung einer kostspieligen Kampfwertsteigerung die Frage nach dem operationellen Nutzen einer solchen F-5E-Tiger-II-Flotte nach 2020 zu beantworten!

DER AVIATIK-EXPERTE KONRAD ALDER NIMMT STELLUNG ZUR ZUKUNFT DER TIGER-FLOTTE

Dann operieren Kampfflugzeuge der Typen Gripen, Eurofighter, Rafale, Su-27, Su-33, Su-34 und Su-35 sowie die 5.-Generations-Waffensysteme F-35 Lightning II und Suchoi T-50 im Luftraum über Europa.

Im Lichte dieser Entwicklung darf davon ausgegangen werden, dass ein kampfwertsteigerter F-5E Tiger II im Rahmen des Auftrags, unserer Luftwaffe die Lufthoheit über unserem Territorium zu wahren, wohl fähig wäre, einen wertvollen Beitrag zum Luftpolizeidienst in Friedenszeiten zu leisten. Keinen bedrohungsgerechten operationellen Nutzen würde er hingegen unseren Fliegertruppen bei ihrem Hauptauftrag, der «Luftverteidigung im Konflikt- und Verteidigungsfalle», bringen.

Taugt nicht für die Zukunft

In diesem Kontext muss klar und unmissverständlich festgehalten werden, dass wir selbst nach einem umfangreichen Upgrade mit dem F-5E Tiger II kein auch nur im Ansatz werthaltiges, neues Waffensystem mit einem Entwicklungspotenzial für die Zukunft erhalten.

Daran würde eine Tiger-Kampfwertsteigerung gemäss brasilianischem Vorbild nichts ändern. Kommt hinzu, dass Brasilien die Ausserdienststellung seiner ab 2001 mit israelischem Know-how kampfwertgestei-



Bild: Knuchel

Alder: «Kein auch nur im Ansatz werthaltiges, neues Waffensystem für die Zukunft.»

gerten F-5EM/FM-Flotte bereits für das Jahr 2025 (!) plant. Die *Força Aérea Brasileira* will sie bekanntlich durch das Waffensystem Gripen E (!) ersetzen.

Bei einer am brasilianischen Upgrade-Programm orientierten Kampfwertsteigerung für unsere Tiger muss davon ausgegangen werden, dass die entsprechend modifizierten Maschinen wohl erst nach 2020 unseren Einsatzstaffeln zulaufen können und eine operationelle Einsatzbereitschaft, die diesen Namen auch wirklich verdient,

just zu dem Zeitpunkt erreichen, an dem Brasilien seine F-5EM/FM Tiger II bereits ausmustert.

Man muss kein Experte sein, um zu erkennen, dass sich eine solche für unsere Luftwaffe unbefriedigende Übergangs- und Behelfslösung nur dann rechtfertigt, wenn es einzig und allein nur noch darum geht, das mittel- und langfristige Überleben unserer Luftstreitkräfte als zentraler und unverzichtbarer Bestandteil unseres «Sicherheitsverbunds Schweiz für Schutz, Rettung und Verteidigung» zu sichern.

Extrem gefordert

Soweit darf es aber unter keinen Umständen kommen. Bundesrat und Parlament sind extrem gefordert. Sie haben – wenn wir unsere Luftwaffe ab 2025 als Verteidigungsinstrument nicht irreversibel verlieren wollen – rasch und unkompliziert ein nächstes Auswahlverfahren einzuleiten. Basierend auf unserer Verfassung tragen sie für die Sicherheit unseres Landes und damit für eine glaubwürdige, souveräne Sicherheitspolitik die volle Verantwortung!

Konrad Alder zur Zukunft der Schweizer Luftwaffe

Nach dem Nein zum Gripen werden wir ab 2025 mangels geeigneter Kampfflugzeuge einen ungeschützten Schweizer Luftraum ohne Luftpolizeidienst und Verteidigung im Krisen- und Konfliktfall erhalten.

Damit ist unser bewährter, aus zivilen und militärischen Elementen bestehender «Sicherheitsverbund für Schutz, Rettung und Verteidigung» löchrig wie ein Em-

mentalerkäse. Eine rasche Korrektur dieser für unser souveränes Land unakzeptablen Situation ist zwingend!

Es gibt, das haben alle Krisen und Konflikte der jüngeren Geschichte eindeutig gezeigt, keine glaubwürdige Sicherheit am Boden ohne die Unterstützung durch eine leistungsfähige Luftwaffe! Nur dafür sein genügt nicht, sich aktiv dafür engagieren ist nötig. ka.